



22. März 2019

Mit diesen Hauptstadtinfos berichten die beiden nordhessischen Bundestagsabgeordneten für Waldeck-Frankenberg, Kassel-Land und Schwalm-Eder, Esther Dilcher und Dr. Edgar Franke, von den Sitzungswochen des Deutschen Bundestages in Berlin.

Inhalt:

- **Diese Woche im Deutschen Bundestag**
 - **Starke-Familien-Gesetz verabschiedet**
 - **„Forum Recht“ kommt**
 - **Die neue Deutsch-Französische Parlamentarische Versammlung**
- **Equal Pay Day**
- **Vorstellung der Eckwerte für den Bundeshaushalt**
- **Die Woche in Bildern**

Diese Woche im Deutschen Bundestag

Starke-Familien-Gesetz verabschiedet

Der Deutsche Bundestag hat am 21. März 2019 das Starke-Familien-Gesetz beschlossen. Mit dem Gesetz verbessern wir die Unterstützungsleistungen für Familien mit geringem Einkommen. Wir erhöhen den Kinderzuschlag von 170 auf 185 Euro und die Leistungen für Bildung und Teilhabe, der Betrag für das Schulstarterpaket steigt von 100,- auf 150,- Euro und wir streichen den Eigenanteil bei der Mittagsverpflegung und ermöglichen mehr kostenlose Lernförderung, bevor die Versetzung gefährdet ist.

Bereits bei der Erarbeitung des Gesetzentwurfs haben wir die Wechselwirkungen dieser Leistungen mit Kindergeld, Wohngeld, Unterhalt, Unterhaltsvorschussleistungen und Grundsicherungsleistungen beachtet.

Damit Kinder nicht in verdeckter Armut aufwachsen, öffnen wir den Kinderzuschlag für Familien, die mit ihrem Einkommen knapp unterhalb der SGB II-Bedarfsgrenze liegen. Eltern, die zwar für sich selbst sorgen können, aber deren Einkommen nicht mehr für die Bedürfnisse



ihrer Kinder reicht, wird durch den Kinderzuschlag wirksam geholfen. Der Kinderzuschlag ist ein Einkommenszuschlag und kann ebenfalls bei den Familienkassen beantragt werden. Dabei verringern wir die Anrechnung von Eltern- und Kindeseinkommen und bauen bürokratische Hürden ab.

Wir machen den Kinderzuschlag damit insgesamt attraktiver und werden damit in Zukunft deutlich mehr Kinder und ihre Familien erreichen, darunter auch viele Alleinerziehende.

Diese Woche im Deutschen Bundestag

„Forum Recht“ kommt

Der Deutsche Bundestag hat diesen Freitag das Gesetz zur Errichtung der Stiftung „Forum Recht“ beschlossen. In ihrer Rede vor dem Bundestag hat Esther Dilcher erneut auf die Bedeutung dieses Projekts hingewiesen.

Das „Forum Recht“ ist eine Initiative aus Karlsruhe, mit der für Bürgerinnen und Bürger eine Plattform geschaffen werden soll, auf der sie sich über die Geschichte, die Entwicklung und die Bedeutung unseres Rechtsstaats informieren können.

Wir als SPD haben beschlossen, neben Karlsruhe auch einen weiteren Standort für das Forum Recht in Leipzig zu errichten.

Das Rechtsstaatsprinzip ist verankert in unserem Grundgesetz, Artikel 20.



In Artikel 20 GG, Absatz 3 heißt es: „Die Gesetzgebung ist an die verfassungsmäßige Ordnung, die vollziehende Gewalt und die Rechtsprechung sind an Gesetz und Recht gebunden.“

Mit dem „Forum Recht“ soll unter anderem dem Vertrauensverlust in die Justiz entgegengewirkt werden. Das Forum Recht ist daher ganz bewusst nicht nur ein Museum, sondern insbesondere eine Dialogplattform, die allen zur Diskussion offen steht und mit neuen Medien arbeitet.

Diese Woche im Deutschen Bundestag

Die neue Deutsch-Französische Parlamentarische Versammlung

Die deutsch-französische Freundschaft ist zentraler Baustein für ein friedliches und stabiles Europa. Nach den schmerzhaften Erfahrungen von Krieg und Chaos in Europa, arbeiten Deutschland und Frankreich seit den 1950er-Jahren unermüdlich im Dienst der europäischen Integration und der Vertiefung der Beziehungen zwischen unseren beiden Ländern zusammen.

OP	Initiativen
a) Antrag CDU/CSU, SPD, FDP und Grüne „ Ein deutsch-französisches Parlamentsabkommen – Für eine verstärkte parlamentarische Zusammenarbeit“ b) Unterrichtung durch den Präsidenten des Deutschen Bundestages „Entwurf eines Deutsch-Französischen Parlamentsabkommens“	
Befragung der Bundesregierung v. BM Andreas Scheuer	

Das Parlamentsabkommen sieht eine Deutsch-Französische Parlamentarische Versammlung vor, die die Zusammenarbeit zwischen den beiden Parlamenten stärken soll.

Die Versammlung soll aus insgesamt 100 Mitgliedern bestehen, je 50 Abgeordnete aus Deutschland und Frankreich. Die Benennung der Mitglieder erfolgt zu Beginn einer Wahlperiode und reflektiert das Stärkeverhältnis der Fraktionen in den jeweiligen Parlamenten. Der Präsident des Deutschen Bundestages, Wolfgang Schäuble und der Präsident der Assemblée Nationale, Richard Serrand, haben gemeinsam den Vorsitz.

Die Versammlung soll sich mit verschiedenen Fragen der deutsch-französischen Beziehungen befassen und kann Vorschläge erarbeiten oder Beschlüsse fassen, die jedoch nicht bindend sind. Sie werden dann den beiden Parlamenten als Vorschläge für gemeinsame Entschlüsse vorgelegt.

Die Versammlung tagt mindestens zweimal im Jahr öffentlich, abwechselnd in Deutschland und in Frankreich. Die konstituierende Sitzung findet bereits am 25. März in Paris statt. Zusätzlich sollen beide Parlamente mindestens alle vier Jahre als gemeinsame Versammlungen abwechselnd in den Ländern tagen.

Equal Pay Day

Der Equal Pay Day am 18. März macht es immer wieder deutlich: Noch immer ist kein Ende bei der Lohnungleichheit von Männern und Frauen in Sicht. Noch immer verdienen Frauen im Schnitt 21% weniger als Männer.



Dabei hat der Lohnunterschied im Wesentlichen zwei Ursachen: Frauen erhalten noch immer nicht den gleichen Lohn für gleiche oder gleichwertige Arbeit. Frauen arbeiten auch deutlich häufiger als Männer in Teilzeit und in schlecht entlohnten so genannten „Care-Berufen“, wie z. B. der Alten- und Krankenpflege und der Kindergartenerziehung.

Das im Juli 2017 in Kraft getretene Gesetz für mehr Lohntransparenz hilft dabei, noch bestehende Lohnunterschiede abzubauen. Seit dem Jahreswechsel gilt das 2018 beschlossene Gesetz zur Brückenteilzeit, das Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern ein Rückkehrrecht von Teilzeit in Vollzeit respektive auf die frühere Arbeitszeit garantiert. Besonders Frauen wird diese „Brückenteilzeit“ helfen, zukünftig nicht mehr gegen ihren Willen in der Teilzeitfalle festzuhängen.

Vorstellung der Eckwerte für den Bundeshaushalt

Die Wachstumserwartungen für 2019 wurden gegenüber der Herbstprojektion von real 1,8% auf 1,0% abgesenkt. Das bedeutet – trotz Rekordbeschäftigung – auch eine geringere Dynamik bei den zu erwarteten Steuereinnahmen.

Für den Bundeshaushalt gilt es daher weiterhin die richtigen Prioritäten zu setzen. Wir werden klug in den Bereichen Arbeit, Soziales und Forschung investieren, zum Beispiel in den Breitbandausbau, in einen sozialen Arbeitsmarkt, der Langzeitarbeitslosen hilft, aber auch in den sozialen Wohnungsbau. Besonders Familien mit geringem Einkommen werden von der Erhöhung des Kindergeldes, des Kinderzuschlags, des Kinderfreibetrags und dem Ausgleich von Steuermehrbelastungen bei steigendem Einkommen, der sogenannten kalten Progression, profitieren.

#Eckwerte

Bundeshaushalt 2020 und Finanzplan bis 2023 in Mrd. Euro

	Ist 2018	Soll 2019	Finanzplan 2020	Finanzplan 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023
Ausgaben	347,9	356,4	362,6	366,1	371,8	375,1
Steigerung gegenüber Vorjahr in %	5,2	2,4	1,7	1,0	1,6	0,9
davon:						
Investitionen	38,1	38,9	39,6	39,6	39,6	39,6
darin enthaltene Zuführung Sondervermögen "Digitale Infrastruktur"	2,4					
Einnahmen	347,9	356,4	362,6	366,1	371,8	375,1
davon: Steuereinnahmen	322,4	325,5	328,6	337,5	348,8	360,2
Neuverschuldung	-	-	-	-	-	-

Stand: 20. März 2019
© Bundesministerium der Finanzen

Dabei bleibt ein Haushalt ohne Neuverschuldung weiterhin der Maßstab.

Bundesfinanzminister Olaf Scholz betonte, die Koalition wolle mit dem Haushalt vor allem den sozialen Zusammenhalt in Deutschland stärken. Der Alltag der Bürger solle verbessert werden. Er verwies vor allem auf eine für 2021 geplante erneute Anhebung des Kindergeldes, den Abbau des Soli für 90 Prozent der Zahler und mehr Geld für eine Förderung von

bezahlbarem Wohnraum. Außerdem investiere die Koalition so viel wie noch nie, etwa in den Ausbau der digitalen Infrastruktur und Zukunftstechnologien wie die künstliche Intelligenz.

Die Woche in Bildern

Süßes Frühstück 2019

Edgar Franke im Gespräch mit Dr. Wolfgang Heer, Vorstandsvorsitzender **Südzucker AG** (Bild rechts) über die künftige Sicherung der Zuckerfabrik Wabern. Das ist nicht nur für die Beschäftigten, sondern auch für die Region von außerordentlicher Bedeutung.



"BALANCE - bewegter Genuss" – das Gesundheitsangebot für Mitarbeiter und Führungskräfte



Von links: Dr. Dennis Ballwieser (Wort & Bild Verlag), Dr. Edgar Franke, die ehemalige Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt und Dr. Chalid Ashry.

Der Kasseler Ernährungsexperte **Dr. Chalid Ashry** hat in Berlin sein Programm „Balance“ vorgestellt. Er führt damit eine Ernährungsstudie unter ärztlicher Begleitung mit Menschen aus Nordhessen durch, die unter Bluthochdruck leiden oder ihren Blutzuckerspiegel in den Griff kriegen müssen. In dem Programm betreut Dr. Ashry dabei jeden Teilnehmer individuell.

Bei der Analyse des Blutbildes und mit Berücksichtigung der Medikation des Teilnehmers wird ein Sportprogramm entworfen, das unter Anleitung von professionellen Trainern durchgeführt wird.



Gespräch mit Studenten der Hochschule Bonn- Rhein-Sieg in Berlin

Studenten des Fachbereiches Sozialpolitik und Soziale Sicherung der **Hochschule Bonn-Rhein-Sieg** haben unter der Leitung **Prof. Dr. Edwin Toepler** dem Opferbeauftragten der Bundesregierung **Edgar Franke** ihr Projekt zum Sozialen Entschädigungsrecht vorgestellt.

So erreichen Sie uns:

Esther Dilcher, MdB

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: 030-227-75113
esther.dilcher@bundestag.de

Wahlkreisbüro:

Briloner Landstr. 27
34497 Korbach
Tel.: 05631-974712
www.estherdilcher.de

Dr. Edgar Franke, MdB

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: 030-227-73319
edgar.franke@bundestag.de

Wahlkreisbüros:

Bahnhofstr. 36c
34582 Borken
Tel.: 05682-739729

Obermarkt 5
35066 Frankenberg
Telefon 06451 717950
www.edgarfranke.de

Frühlingsempfang des Seeheimer Kreises in der Pan Am Lounge



Von links: **Johannes Kahrs**, **Elisa Groß**, **Lucas Tautz** (Praktikant im Büro Dilcher) und **Esther Dilcher**.

Eine Information der Bundestagsabgeordneten Esther Dilcher und Dr. Edgar Franke. Die Infos sind bewusst kurz gehalten, um Euch einen schnellen Überblick zu geben. Falls Ihr vertiefende Auskünfte zu bestimmten Themen wünscht, meldet Euch einfach.

Bilder: Seiten 2 und 5 SPD-Bundestagsfraktion, Seite 3 pixabay.com (oben) sowie Esther Dilcher, Seite 4 und 7 Dr. Edgar Franke, Seite 6 www.bundesministerium.de, Seite 8 Edgar Franke (oben) und Esther Dilcher.

V.i.S.d.P.: Dr. Edgar Franke, MdB, Platz der Republik 1, 11011 Berlin.